

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **12.02.2013** in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe e.V. Burgdorf, 31303 Burgdorf, Wasserwerksweg 6

17.WP/JHA/006

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:05 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christiane

stellv. Vorsitzender

Hunze, Carl

Mitglied/Mitglieder

Meinig, Birgit

Meißner, Claudia

- bis 18.29 Uhr -

Rheinhardt, Michael

stellv. Mitglied/Mitglieder

Leykum, Maria

Vertretung für Frau
Simone Heller
- bis 18.46 Uhr -

stellv. Grundmandatar/e

Heldt, Gabriele

Vertretung für Herrn
Kurt-Ulrich Schulz

**Vertreter/innen der Wohlfahrts-
verbände/Träger der freien Ju-
gendhilfe**

Stanke, Gregor

**stellv. Vertreter/innen der Wohl-
fahrtsverbände/Träger der freien
Jugendhilfe**

Dr. med. Cölle,
Hans-Hendrik

Vertretung für Frau
Christel Hoffmann-
Pilgrim
- bis 19.00 Uhr -

Beratende/s Mitglied/er

Vertreterin des örtlichen
Kinderschutzbundes

Goldbach, Jutta

Lehrkraft

Kuchenbecker-Rose, Antje

Leiter des Jugendamtes

Niemann, Jens

Erzieherin

Tietje, Marina

von Tiling, Klaus

- bis 19.20 Uhr -

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Beneke, Ernst-August
Holewa-Schultz, Birgit
Kugel, Michael

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Lebenshilfe Burgdorf
3. Aussprache über die Besichtigung
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.11.2012
5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013
Vorlage: 2013 0288
- 7.1. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013
Vorlage: 2013 0288/1
- 7.2. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013
Vorlage: 2013 0288/2
8. Vorstellung des Bündnisses für Familien
9. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2011
Vorlage: 2013 0295
10. Wiederbesetzung der Stelle einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters für die 'Mobile Jugendhilfe' in Burgdorf;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2013, gestellt von Frau Gersemann -
Vorlage: 2013 0316
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung des Jugendhilfeausschusses begrüßte **Frau Gersemann** alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnete die

Einwohnerfragestunde.

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, insbesondere begrüßte sie Frau Krallmann, die Leiterin der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen, sowie Frau Jastremski, Leiterin der Kindertagesstätte Freibad, und Frau Altmann vom Stadtkindergartenbeirat.

Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Paul und Frau Alker haben sich entschuldigt.

Es gab folgende Anmerkungen zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wurde durch einstimmigen Beschluss um den Tagesordnungspunkt ‚Wiederbesetzung der Stelle einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters für die ‚Mobile Jugendhilfe‘ in Burgdorf erweitert;

- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2013, gestellt von Frau Gersemann - (TOP 10).

Des Weiteren gab es Änderungen zu TOP 7. Hier wurde eine Ergänzungsvorlage erstellt, die auch in der Sitzung ausgegeben wurde.

Die Tagesordnung wurde **einstimmig** genehmigt.

2. Besichtigung der Lebenshilfe Burgdorf

Die Besichtigung der Räumlichkeiten der Lebenshilfe wurde in zwei Gruppen durchgeführt, geleitet von der Geschäftsführerin, Frau Moschüring, und der pädagogischen Leiterin des HPZ, Frau Ruhkopf.

3. Aussprache über die Besichtigung

Die **Ausschuttsvorsitzende Frau Gersemann** bedankte sich bei Frau Moschüring und Frau Ruhkopf für die Gastfreundschaft und die Ausführungen während der Besichtigung.

Frau Gersemann bat Frau Ruhkopf, einige Erläuterungen zu der neu eingerichteten Kindergartengruppe zu geben.

Frau Ruhkopf informierte darüber, dass mit der eingerichteten kooperativen Gruppe ein erster Schritt zum gleichberechtigten Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderungen gemacht sei. Die Kinder sollen ungezwungen miteinander umgehen und voneinander lernen, so dass so die Forderung nach Inklusion verwirklicht werde. Die neue Kindergartengruppe kooperiert mit einer bereits bestehenden Gruppe mit sechs Kindern mit Beeinträchtigungen.

Die neu gestalteten Gruppenräume würden gut angenommen und bieten eine Vielzahl von Bewegungsanregungen für die Kinder. Das Außengelände wurde von Frau Ruhkopf als unübersichtlich beschrieben. Bei dieser Gelegenheit machte Frau Ruhkopf auf den schlechten Zustand des Wasserwerksweges und insbesondere des Seitenstreifens, der als Parkplatz genutzt werde, aufmerksam. Sie merkte an, dass es sich um eine ‚Schlammpfütze‘ handle, die besonders für die bringenden bzw. abholenden Eltern unzumutbar sei.

Herr Baxmann sicherte zu, die Fachabteilung entsprechend zu informieren.

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.11.2012

Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2012 wurde **einstimmig** genehmigt.

5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

K E I N E

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Vorstellung der Leiterinnen Kindertagesstätte Freibad und Ramlingen-Ehlershausen

Frau Jastremski, Leiterin der Kindertagesstätte Freibad, sowie Frau Krallmann, Leiterin der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen, stellten sich dem Ausschuss vor.

2. Vereinbarungen Tagespflege

Herr Beneke informierte zum Sachstand Tagespflege und erläuterte, dass Verhandlungen über neue regionsweite Vereinbarungen laufen mit dem Zieltermin 30.04.2013.

Sollte ein Vertrag zustande kommen, wäre dann auch eine Satzungsänderung erforderlich. Wenn eine Erhöhung der Vergütung erfolge, würde dann ggf. ab 01.08.2013 unter Vorbehalt die geänderte Vergütung gezahlt werden und parallel eine Satzungsänderung erfolgen.

3. Fördergruppe Südstadt

Zur Fördergruppe Südsternteilte Herr Beneke mit, dass die Anfrage an Region und Land gestellt wurde.

4. Dritte Kraft für Krippengruppen

Bezüglich der dritten Kraft für Krippengruppen berichtete **Herr Beneke**, dass die Möglichkeiten zurzeit geprüft werden.

Herr Beneke teilte mit, dass die Landesmittel für die Krippe der AWO in Höhe von 210.000,00 € innerhalb von 10 Tagen seit Antragstellung eingetroffen seien.

5. Anbau Kindertagesstätte Weststadt

Weiter erläuterte **Herr Beneke**, dass in Bezug auf den Anbau der Kita West durch das Gespräch mit dem Architekten deutlich wurde, dass eine Auslagerung für ca. drei Monate erforderlich sei. Geplant sei die Inanspruchnahme des Gymnastikraums der Sporthalle an der Astrid-Lindgren-Grundschule sowie die Unterbringung in Zelten.

Vorteil hierbei sei, dass der Standort für die Eltern erhalten bliebe sowie der Zugriff auf die vorhandene Kita möglich sei.

6. Jungschöffen

Herr Beneke berichtete, dass es erforderlich sei, dass Jungschöffen für die Zeit von 2014 - 2018 benannt werden.

Für das Amtsgericht Burgdorf müssen acht Personen benannt werden und vier für das Landgericht Hildesheim. Die Bewerbungsunterlagen würden auf Anfrage zugesandt und die Bewerbungsfrist sei auf Ende März terminiert.

Die Vorschlagsliste würde in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung als Vorlage präsentiert werden.

7. „Kommunalwahl-on-land-Tour“

Frau Gersemann machte die Anmerkung, dass das Projekt der Jugendlichen „Kommunalwahl-on-Landtour“ mit 2.500,00 € honoriert worden sei.

8. Bundesinitiative „Frühe Hilfen“

Herr Niemann stellte das Programm der Bundesinitiative des Landes Niedersachsen „Frühe Hilfen“ ausführlich vor. Für die Unterstützung der werdenden Eltern sollen folgende Maßnahmen initiiert werden:

- die Einrichtung einer Hebammensprechstunde zur Beratung von Eltern und Alleinerziehenden mit Säuglingen bzw. kleinen Kindern, eventuell in Kooperation mit den Krankenkassen;

- die Weiterführung der bereits bestehenden aufsuchenden Hilfen von Familienhebammen für junge Familien und Alleinerziehende;
- die Umsetzung der Babybegrüßung. Bei 200 Geburten jährlich müsse von Kosten in Höhe von 10.000,00 € ausgegangen werden;
- die Bestandsaufnahme bzw. der Aufbau eines Netzwerkes frühe Hilfen in Burgdorf unter Einbeziehung aller vor Ort tätigen Institutionen.

Herr Niemann betonte, dass es eine Befristung auf drei Jahre gäbe und die Maßnahmen aber in den nächsten ein bis zwei Monaten angegangen würden.

Frau Gersemann merkte an, dass das Bündnis für Familien bereits Vorarbeiten bei der Babybegrüßung geleistet habe.

Herr Baxmann gab zu bedenken, dass die Mittel vom Land Niedersachsen aufgrund der Befristung auslaufen würden und wies darauf hin, dass dann einzelne Maßnahmen nicht mehr zurückgenommen werden können.

9. Mitteilungen von Herrn Kugel

Herr Kugel berichtete Folgendes:

- a) Die Juleica-Schulung hat mit 14 Teilnehmern abgeschlossen.
- b) Beim Kinderfasching gab es einen Besucherrekord.
- c) Der 15. Literaturwettbewerb fand mit leicht erhöhter Beteiligung, d.h. mit 151 Nachwuchsliteraten statt.
- d) Das Osterferienprogramm beinhalte rd. 60 Aktionen und sei organisiert.

7. **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013** **Vorlage: 2013 0288**

siehe TOP 7.2

7.1. **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013** **Vorlage: 2013 0288/1**

siehe TOP 7.2

7.2. **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013** **Vorlage: 2013 0288/2**

Herr Beneke erläuterte ausführlich den Kindertagesstättenbedarfsplan im Entwurf 2013 und merkte an, Ziel sei eine frühzeitige Verabschiedung im Rat, damit Planungssicherheit bestehe.

Herr Kugel wies darauf hin, dass die Ortsräte Ramlingen-Ehlershausen und Otze bereits der Planung einstimmig zugestimmt haben.

Herr Beneke erklärte, die Überarbeitung der Vorlage sei erforderlich geworden aufgrund der Steigerung der Geburtenrate im Zeitraum vom 14.12.2012 bis 04.02.2013 aus dem Jahrgang 2012 von 196 Kindern auf 228.

Weiter führte **Herr Beneke** aus, dass der Hortbedarf aufgrund der OGS zurück gehe und eine Betreuung vorwiegend Freitagnachmittag und in den Ferien erforderlich sei.

Herr Baxmann bemerkte, dass ein beengter Raum in der Astrid-Lindgren-Grundschule für die Betreuung vorzuziehen sei anstelle des Weges zur Kita Gartenstraße.

An dieser Stelle fragte der Elternvertreter, ob eine eventuelle Mitbenutzung der Klassenräume möglich sei, da diese in den Ferien nicht benötigt werden.

Herr Beneke sagte hierauf eine Prüfung zu.

Frau Gersemann betonte, dass das Angebot der Frühbetreuung unbedingt aufrecht zu erhalten sei.

Des Weiteren wies **Frau Gersemann** darauf hin, dass - wenn die Nachfrage und der Bedarf bestünde - die Kitas, die einer OGS angegliedert sind, auch eine Abholzeit um 15.30 Uhr anbieten sollten.

Herr Kugel gab den Hinweis, dass hierfür nicht genug Stellen vorhanden seien.

Nach kurzer Diskussion erklärte **Frau Gersemann**, dass bei Bedarf die Schlusszeit in den Kitas, die an eine OGS angegliedert sind, von 15.00 Uhr auf 15.30 Uhr erweitert werden solle. Bei der Umstrukturierung der Schulkinderbetreuung ist auch ein Frühdienst ab 07.00 Uhr zu berücksichtigen. Sie bittet darum, diese beiden Ergänzungen mit in den Beschlussvorschlag mit aufzunehmen.

Herr Rheinhardt fragte nach, ob es vorgekommen sei, dass für Plätze, die nicht in Anspruch genommen bzw. neu vergeben worden seien, jeweils Gebühren gefordert worden seien, so dass es zu einer Doppelzahlung kommen konnte.

Herr Beneke verwies auf die Kündigungsfrist in der Satzung.

Herr Kugel bat Herrn Rheinhardt, konkrete Fälle zu benennen.

Die **Ausschussvorsitzende Frau Gersemann** bat um eine Informationsvorlage über den derzeitigen Personaleinsatz in der OGS.

Frau Kuchenbecker-Rose fragte nach, ob in der Schulentwicklungsplanung die geänderten Zahlen mit aufgenommen werden.

Herr Kugel bejahte dies und erklärte, dass dies in der nächsten Planung erfolge.

Unter Einbeziehung der im Rahmen der Diskussion erörterten Ergänzungen der Kindertagesstättenbedarfsplanung fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf stellt in Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung von 2012 (Vorlage 2012 0089/2) das vorhandene Angebot an Kindertagesstätten, Horten und Krippen sowie den Bedarf und den weiteren erforderlichen Ausbau gem. den Anlagen zu den Vorlagen fest.

Die im Entwurf der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013 aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen.

Eine Ausfertigung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013 wird zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

8. Vorstellung des Bündnisses für Familien

Frau Pape stellte die Arbeit von sechs Jahren Bündnis der Familien ausführlich dar. Hierzu überreichte sie die beigefügte Anlage.

**9. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2011
Vorlage: 2013 0295**

Herr Kugel erläuterte ausführlich die Betriebsabrechnung der Kindertagesstätten 2011 und wies auf die Steigerung des Kostendeckungsgrades von 34 % in 2010 auf 35,5 % in 2011 hin.

Herr Rheinhardt erkundigte sich nach dem Kostendeckungsgrad der letzten fünf Jahre.

Antwort über das Protokoll:

2007 = 42,1 %

2008 = 40,1 %

2009 = 37,8 %

Der Jugendhilfeausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Betriebsabrechnung ‚Kindertagesstätten 2011‘ wird zur Kenntnis genommen.

**10. Wiederbesetzung der Stelle einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters für die 'Mobile Jugendhilfe' in Burgdorf;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2013, gestellt von Frau Gersemann -
Vorlage: 2013 0316**

Die **Ausschussvorsitzende Frau Gersemann** gab die Sitzungsleitung an den Vertreter, Herrn Hunze, ab und begründete den Wiederbesetzungsantrag ausführlich. Sie machte deutlich, dass eine Wiederbesetzung in Kürze erfolgen solle.

Herr Baxmann wies darauf hin, dass von der Politik gefordert werde, dass bei Stellenwiederbesetzung zunächst der Bedarf zu ermitteln sei.

Herr Hunze bat um einen Bericht, der den Bedarf aufzeigen solle.

Nach kontroverser Diskussion kam der Ausschuss überein, den Antrag zunächst in den Fraktionen zu beraten und auf die Tagesordnung der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung zu setzen.

11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

K E I N E

Einwohnerfragestunde

Frau Gersemann eröffnete erneut die

Einwohnerfragestunde.

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin